



## Ausgabe 5 • 01/2011

Phosphorrückgewinnungskonzept für Deutschland	2
Energieeffizienz von Sonderbauwerken in der Abwasserableitung	3
150. Kleinkläranlagenprüfung am PIA	4
Treibhausgasemissionen bei der Abwasserreinigung	5
Automatisierungssystem für Membranbelebungsanlagen	6
International Symposium on Treatment of Wastewater and Waste on Ships (SOWOS)	7
Umweltforschungszentrum in Peking gegründet	7
Umweltbelastungen durch Seeschiffe	8
Junge Forscher entdecken die Siedlungswasserwirtschaft	9
Kosteneffiziente Maßnahmeneffizienz	9
<i>dynaklim</i> : Anpassungsfähigkeit der konventionellen Regenwasserbehandlung an Auswirkungen des Klimawandels	10
Neuer Studiengang Umwelt-ingenieurwissenschaften gestartet!	11
Dr. Natalie Palm zweite Geschäftsführerin im FiW	11
Dr.-Ing. Stephan Köster zum Professor für Städtisches Umweltmanagement an der TUHH berufen	11
<i>dynaklim</i> : Jahreskonferenz 2010	12
FiW auf der Arab Water Week 2010 in Amman, Jordanien	12
6th IWA Specialist Conference on Membrane Technology for Water & Wastewater Treatment	12
Veranstaltungshinweise	12
Impressum	12

## Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Vor Ihnen liegt die 5. Ausgabe unserer Zeitschrift „acwa aktuell“. Sie erscheint schon fast traditionell zur Essener Tagung und berichtet aus der Arbeit der unter dem Begriff acwa Aachen Wasser zusammenge- schlossenen Institute ISA, FiW und PIA. Ich möchte Ihr Interesse vor allem auf zwei Beiträge über die Lehre lenken:

Auf Seite 11 berichten wir über den erfolg- reichen Start des neuen Studienganges Umweltingenieurwissenschaften. Voraus- gegangen war eine fast zweijährige Phase, in der die Fakultät für Bauingenieurwesen der RWTH Aachen, angepasst an die sehr starren Regeln, die für die neuen Bachelor-/ Master-Studiengänge gelten, dieses neue Studienangebot erarbeitet hat. Die Feder- führung dabei lag und liegt auch heute noch beim Institut für Siedlungswasser- wirtschaft. Die Charakteristika des Studi- enganges ergeben sich schon aus seinem Namen: die Studierenden sollen befähigt werden, umweltrelevante Fragestellungen mit ingenieurtechnischen Methoden auf wissenschaftlichem Niveau zu bearbeiten. Es ist kein leichter Studiengang: die natur- und ingenieurwissenschaftlichen Grund- lagenfächer nehmen einen breiten Raum ein. Weil Interdisziplinarität einen hohen Stellenwert hat, sind Veranstaltungen von fast allen Fakultäten im Studienverlaufs- plan enthalten. Im Rahmen des Bachelor- Studiums erfolgt eine breite und solide, berufsbefähigende Grundausbildung, in den 5 Schwerpunkten des Master-Studiums ist eine darauf aufbauende Vertiefung und Spezialisierung möglich. Die Nachfrage nach dem neuen Angebot war überwäl- tigend hoch; wir fühlen uns verpflichtet, die vielen, hoch engagierten Studierenden auch zu einem Abschluss zu führen und ich bin sicher, dass in einigen Jahren die ersten



Absolventen und Absolventinnen einen problemlosen Berufseinstieg finden werden. Wir bemühen uns, auch schon die ganz Jungen für unsere Themen zu begeistern, wie Sie an dem Bericht über den Vortrag im Rahmen der Kinderuni auf Seite 9 erkennen können. Die Photos zeigen, dass es nicht nur den kleinen „Studierenden“, sondern auch dem Vortragenden viel Spaß gemacht hat!

Ich hoffe, dass es uns auch diesmal gelun- gen ist, ein interessantes Heft zusammenzu- stellen; wenn Sie Fragen oder Anregungen haben oder Kritik äußern möchten, zögern Sie nicht, mich oder die jeweils genannten Autoren und Autorinnen anzusprechen. Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre!

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Johannes Pinnekamp

Lehrstuhlinhaber und Direktor  
des Instituts für Siedlungswasserwirtschaft  
der RWTH Aachen